

wochenschau



Welpen auf die Beine helfen

Winterthur: Hunde-Click ist eine Hundeschule in Winterthur. Brigitte Müller (Bild) hat durch ihre langjährige Erfahrung und laufende Weiterbildungen alle Bewilligungen des Kantons Zürich und des Bundes erlangt. Die Welpen liegen Brigitte Müller am Herzen. Die Welpenphase ist ein wichtiger Abschnitt für das Leben und die Zukunft. In der Welpenspielstunde lernen die Kleinen spielerisch, ihr Verhalten und die sozialen Kontakte weiterzuentwickeln und Konfliktsituationen mit Gleichaltrigen zu bewältigen. Die Halter werden in Theorie und Praxis geschult. Die Stunden sind strukturiert und überfordern die Welpen nicht. Der Platz ist mit verschiedenen Spielgeräten und Bodenstrukturen abwechslungsreich gestaltet. Die ersten Schritte der Erziehung werden angebahnt. In jeder Stunde werden Fragen der Teilnehmer fachgerecht und kompetent beantwortet. Auch bei den praktischen Junghunde- und Erziehungskursen sind die Übungen altersentsprechend aufgebaut. Es wird in kleinen Gruppen gearbeitet.

Hunde-Click, Brigitte Müller
Auskunft unter Telefon 079 444 92 47
www.hunde-click.ch; click@hunde-click.ch

Lange Nacht im Zoo Zürich

Zürich: Der Zoo Zürich hat am 3. September bis um zwei Uhr morgens die Türen geöffnet. So können Tiere beobachtet werden, die erst nachts aktiv werden. Spezielle Aktionen runden das Programm ab. red.

Mit Schneckentempo nach vorne

Elgg stand am Wochenende ganz im Zeichen der Schnecke: Das siebte Schneckenfest auf der Schneckenfarm Elgg wurde sehr gut besucht. Höhepunkt war ein Schneckenrennen.

Elgg: Die Schnecke ist nicht als Hochleistungssportler aus der Tierwelt bekannt. Umso witziger erscheint daher die Idee, ein Schneckenrennen zu veranstalten. Am letzten Wochenende wollten es aber 30 der Kriechtiere in zwei Rennen wissen: Wer ist die Schnellste? Dieser sportliche Event war ein Teil des traditionellen Schneckenfests, zu welchem Armin Bühler, Inhaber der Schneckenfarm in Elgg, jährlich einlädt.

Es gibt für das Schneckenrennen ein klares Reglement: 15 Tiere treten gegeneinander an. Ziel ist es, eine rund 30 Zentimeter lange Strecke zu absolvieren. Die Schnecken haben dafür aber ein Zeitlimit von 15 Minuten. «Sonst stehen wir noch morgen da», sagte Armin Bühler lachend bei der Erklärung der Regeln. Eine weitere wichtige Regelung: Wenn zwei Schnecken aufeinander sitzen, gewinnt die untere. Wie wichtig diese Bestimmung ist, zeigte sich schnell: Einige Schnecken versuchten, das Rennen auf dem Rücken eines Kollegen zu bestreiten.

Die Schnecken wurden aber nicht mit Salat geködert. «Sie sind motiviert, in den Schatten zu kriechen», erklärte Armin Bühler das Prinzip. Am Samstag seien die ersten Schnecken nach sieben Minuten bereits über der Ziellinie gewesen. Am Sonntag waren sie fauler: Gerade einmal die Schnecke Nr. 6 setzte sich überhaupt in Bewegung und war nach elf Minuten am Ziel. Die Gäste konnten wetten. Wer auf den Sieger getippt hatte, erhielt das Dreifache von seinem Einsatz: drei Franken. Christian Saggese

Weitere Informationen: www.schneckenfarm.ch



Die Schnecke Nr. 6 «rast» los, während die Kollegen die Sonne geniessen.



Schneckenfarmchef: Armin Bühler.



Schummler: zu faul, um selbst zu kriechen.



Die Turboschnecke Nr. 6 ist am Ziel!



Gross und Klein beobachteten das Rennen ganz genau. Bilder: sag.

Rekordbeteiligung: 420 Hunde und Besitzer auf dem Chräen

Bei gutem Wetter konnte der Hundesport Neftenbach insgesamt rund 420 Teilnehmer am diesjährigen Hunde-Military auf dem Chräen begrüssen.

Neftenbach: Zusammen mit Herrchen und Frauchen machten sich auch am elften Hunde-Military auf dem Chräen Neftenbach rund 420 Teilnehmer auf die zehnte Kilometer lange Wanderung – eine Rekordbeteiligung. An zehn Posten mussten einerseits die Vierbeiner, aber andererseits auch die Hundeführer ihr Allgemeinwissen unter Beweis stellen. Dabei ging es natürlich in erster Linie um Fragen rund um den besten Freund des Menschen.

Der Hundesport Neftenbach veranstaltete bereits zum elften Mal das beliebte Hundemilitary. In der Zwischenzeit hat sich dieser Anlass weit über die lokalen und regionalen Grenzen hinaus bekannt gemacht; so kamen diesmal Teilnehmer aus allen angrenzenden Kantonen und auch dem benachbarten Ausland.

Bei einem Hunde-Military steht einerseits das Vergnügen mit und ohne Hund im Vordergrund, es soll aber auch

dazu dienen, dass der Hundeführer sein Wissen unter Beweis stellen kann. Es werden aber unter anderem auch der Gehorsam, die Führigkeit, aber auch die Geschicklichkeit geprüft. Bei allen Aufgaben können Punkte gesammelt werden und letztendlich gewinnt dasjenige Paar, welches an den zehn Postenaufgaben am meisten Punkte gesammelt hat.

Da am Wochenende mehrheitlich warme Temperaturen herrschten, wurden an allen Posten Trinkmöglichkeiten für die Hunde bereit gestellt.

«Der Hundesport Neftenbach hat mit rund 65 Helfern und Helferinnen dazu beigetragen, dass einmal mehr dieser Anlass reibungslos und ohne irgendwelche Konflikte über die Bühne ging», sagt OK-Mitglied René Breu erfreut. Auch die Besucher finden nur lobende Worte: «Top organisiert, wunderschöne Strecken, vielseitige und spannende Posten», lautet das Feedback auf Dogevents.ch, der Online-Anlaufstelle für Hunde-Veranstaltungen.

Das nächste Military findet voraussichtlich wiederum im Chräen im August 2012 statt. red.

Weitere Informationen:
www.hundesport-neftenbach.ch

Exkursion: Gönn dir die Nacht(igall)

Winterthur: Ob Federvieh oder Fledermaus – die Öko-Flieger haben verblüffende Energiesparstrategien, standen Modell für alternative Energien, sind die heimlichen Erfinder des ÖV und setzen bei Musikern wie Olivier Messiaen und Charlie Parker kreative Energie frei. Um die nützlichen Flugtiere besser kennen zu lernen, findet morgen Mittwoch, 31. August, die Exkursion «Schräge Vögel 2» statt, organisiert von der Grünen Partei Winterthur. Der Themenschwerpunkt ist diesmal Energie. Lea Morf, die kantonale Beauftragte vom Fledermausschutz und Lilith Hübscher, Kantonsrätin Grüne Winterthur, informieren über die Nutztiere. Den Abschluss bildet ein kurzes Orgelkonzert von Olivier Messiaen in der Stadtkirche, bei dem vier Vogelstimmen erkannt werden können. red.

Weitere Informationen:
«Schräge Vögel 2», Exkursion
Mittwoch, 31. August, 19 bis 20.30 Uhr
Treffpunkt Milchrampe, HB Winterthur

Eine Tofuwurst aus dem Grunzmobil

Winterthur: Das Lachen des grossen Schweines auf dem Dach des Grunzmobils wird bald in Winterthur zu sehen sein: Am Freitag, 9. September, verlässt die Tierschutzorganisation «Vier Pfoten» im Graben Winterthur, weshalb es für die Gesundheit, die Umwelt und die Tiere besser ist, wenn der Konsum von Fleisch reduziert wird und gibt auch gleich eine Fleischalternative als Kostprobe vor Ort ab. red.



Aufklärung im Grunzmobil. Bild: pd.

3 fragen an ...



Natalie Vieli

WWF Zürich organisiert am 16. September einen Sponsorenlauf für den Fischotter und seinen Lebensraum Wasser auf der Sportanlage Rennweg in Winterthur. Schulklassen können sich im Internet anmelden (www.wwf-zh.ch) oder telefonisch (044 297 22 22). WWF-Geschäftsführerin Natalie Vieli erklärt, weshalb der Sponsorenlauf für das Wohl des Fischotters wichtig ist.

Wie geht es dem Fischotter in der Schweiz?

Natalie Vieli: Durch die intensive Verbauung von Bächen und Flüssen ist in den meisten Gewässern des schweizerischen Mittellandes der natürliche Lebensraum vieler Arten, so auch des Fischotters, verloren gegangen. Der Fischotter gilt in der Schweiz seit 1989 als ausgestorben. Nebst dem Mangel an geeigneten Lebensräumen

führte auch seine Bejagung zu seinem Verschwinden in der Schweiz. In verschiedenen Gebieten in Europa konnten sich die Fischotter glücklicherweise halten und breiten sich nun von dort wieder aus. Wie der Bartgeier für die Alpen ist auch der Fischotter ein Symbol: für intakte Gewässer. Heute ist der Fischotter in der Schweiz gesetzlich geschützt. Der WWF setzt sich für seine Rückkehr ein und engagiert sich deshalb für die Revitalisierung von Fließgewässern.

Wofür werden die Einnahmen des Sponsorenlaufs verwendet?

Die Einnahmen aus dem Sponsorenlauf fließen nach Abzug der Aufwendungen in Revitalisierungsprojekte im Kanton Zürich.

Wer kann sich wie am Sponsorenlauf beteiligen?

Am WWF-Sponsorenlauf können Schulklassen aller Stufen teilnehmen. Mit der Anmeldung erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Sponsorenliste, mit der sie bei Freunden, Verwandten, Bekannten und Nachbarn einen Beitrag für jeden gelaufenen Kilometer sammeln. Nach dem Lauf werden die gelaufenen Kilometer mit dem gesponserten Betrag multipliziert und dem Sponsor verrechnet. Interview: Christian Saggese

Weitere Informationen:
www.wwf-zh.ch/sponsorenlauf



Fischotter gelten in der Schweiz als ausgestorben. Bild: Randolph Feiertag/Pixelio

ANZEIGE



Hunde-Click

anerkannte Hundeschule des Kantons Zürich und Bundes obligatorische Halterausbildung für:

- Welpenprägung bis 16. Lebenswoche
 - Junghunde- + Erziehungskurse
 - Sachkundenachweis
 - Theoriekurs
- weitere Angebote:
- Sporthunde / Rally Obedience
 - Mobility / Familienhunde

click@hunde-click.ch
www.hunde-click.ch
Brigitte Müller
079 444 92 47